

Terminologiedatenbank versus Translation-Memory- System – was ist der Unterschied?

Die Begriffe Terminologiedatenbank und Translation-Memory-System werden in der Übersetzungspraxis oft in einem Zuge genannt, da das eine System das andere ergänzt oder beide zusammen in einem System integriert sind. Das führt oft zu Verwirrung und Verwechslungen. Beide Systeme erfüllen aber eine völlig unterschiedliche Aufgabe und sind damit auch völlig unterschiedlich aufgebaut. Das Wichtige dabei ist: beide Systeme sind aus einem Übersetzungsprozess, in dem Zeit, Kosten und Qualität eine immer größere Rolle spielen, nicht wegzudenken.

Das Translation-Memory-System

Ein **Translation-Memory-System** (TMS) ist ein datenbankgestützter Übersetzungsspeicher (auch „Übersetzungsdatenbank“), in welchem Übersetzungen während der Übersetzungsarbeit kontinuierlich gespeichert werden, damit diese künftig für neue Texte verwendet werden können.

Während der Übersetzungsarbeit wird im Translation-Memory-System der Ausgangstext mit der dazugehörigen Übersetzung in Sprachpaaren abgespeichert, den sogenannten Übersetzungseinheiten (Translation Units). Diese Einheiten liegen in Segmenten vor. Ein Segment kann aus einem Satz, Absatz oder einer satzähnlichen Einheiten bestehen, wie Überschriften, Titel, Bildunterschriften, Elemente in einer Liste usw. Alle übersetzten Einheiten werden mit der Zeit im Translation Memory (TM) gesammelt und für die Wiederverwendung aufbewahrt.

Während der Übersetzungsarbeit zeigt das TMS dem Übersetzer automatisch an, ob für bestimmte Segmente schon Übersetzungen im TM vorliegen, sogenannte „TM-Matches“. Der Übersetzer kann diese Matches aus dem Translation Memory entweder akzeptieren oder mit neuen Übersetzungsalternativen überschreiben. Bei der manuellen Aktualisierung einer Übersetzungseinheit wird diese im Translation Memory gespeichert und kann sowohl zur Wiederverwendung in künftigen Texten als auch zur Übersetzung von Wiederholungen innerhalb des vorliegenden Textes genutzt werden. In gleicher Weise werden die Segmente der zielsprachlichen Datei, die kein Match ergeben, manuell übersetzt und anschließend automatisch in das Translation Memory aufgenommen.

Was ist ein
Translation-Memory-System?

Funktionsweise

Durch die Wiederverwendung von Übersetzungen müssen gleiche oder ähnliche Segmente nie nochmals neu übersetzt werden. Gleichzeitig erhöht sich die Konsistenz von Übersetzungen, wenn gleiche Sätze, Bildunterschriften etc. immer identisch übersetzt werden. Je mehr Übersetzungseinheiten in einem TM gespeichert werden, desto schneller, kostengünstiger und konsistenter können künftige Übersetzungen anfertigt werden.

Zweck und Vorteile

- Translation-Memory-Systeme beschleunigen den Übersetzungsprozess, sodass mehr Übersetzungsprojekte in derselben Zeit zu geringeren Kosten durchgeführt werden können
- Translation-Memory-Systeme erhöhen die Konsistenz und damit die Qualität der Übersetzung

Beispiel für ein TM-Sprachpaar mit geringfügigen Änderungen:

Übersetzungsergebnisse - TM OW DE-EN(UK)		
Projekteinstellungen		
Wir haben den strategischen Weitblick und das Auge fürs Detail		
1	Wir haben den strategischen Weitblick und das Auge fürs Detail	CM We combine a long-term strategic vision with an eye for detail
2	Wir haben den strategischen Weitblick und das Auge fürs Detail	99% We combine a long-term strategic vision with an eye for detail.
3	443 → 443 → Wir haben den strategischen Weitblick und ein → das Auge fürs Detail	89% ▶ → We combine a long-term strategic vision with → an eye for detail

TM OW DE-EN(UK) 14.12.2018 16:03:28 oneword-pc20\oneword

Ein **Translation-Memory-System** speichert also **Textsegmente** als Übersetzungseinheiten in Form von Sprachpaaren aus Ausgangs- und Zieltext.

Eine **Terminologiedatenbank** dagegen ist eine Datenbank, die **Termini** (d.h. einzelne Fachwörter oder andere Benennungen) in mehreren Sprachen sowie Informationen und Vorgaben zu deren Verwendung enthält.

Die Terminologiedatenbank

Eine **Terminologiedatenbank**, auch **Termbank**, Terminologieverwaltungssystem, Terminologiemanagementsystem oder Terminologiesystem, ist eine Datenbank für die Verwaltung eines Fachwortschatzes und gleicht einem Wörterbuch oder einer Wissensdatenbank. Terminologiedatenbanken sind daher üblicherweise wort- bzw. begriffsbasiert. In der Datenbank werden Fachwörter, sogenannte Termini, und deren Äquivalente in mehreren Sprachen abgespeichert. Zu jedem Terminus können Zusatzinformationen (z. B. Kontext, Abbildungen, verbotene Schreibweisen), Definitionen, Synonyme und Vorgaben zu seiner Verwendung gespeichert werden.

Was ist eine Terminologiedatenbank?

Beispiel für einen Terminologie-Eintrag (mit weiteren Informationen, in 4 Sprachen):

Entry number: 10	
	Deutsch
	Abbrechklingen-Spender
	Status: freigegeben
	Verwendung: bevorzugt
	Quelle: Terminologieerstellung
	Datum: 01.10.2014
	Französisch
	distributeur de lames sécables
	Status: freigegeben
	Verwendung: bevorzugt
	Quelle: Terminologieerstellung
	Datum: 01.10.2014
	Italienisch
	distributore di lame a spezzare
	Status: vorläufig
	Verwendung: bevorzugt
	Quelle: Terminologieerstellung
	Datum: 01.10.2014
	Niederländisch
	dispenser voor afbreekmessen
	Status: freigegeben
	Verwendung: bevorzugt
	Quelle: Terminologieerstellung
	Datum: 01.10.2014

Terminologie wird in der Regel in Verbindung mit einem Translation Memory verwendet, wobei beide über eine Schnittstelle intelligent miteinander verknüpft werden. Während der Übersetzungsarbeit wird dem Übersetzer automatisch angezeigt, wie er einen bestimmten Terminus zu übersetzen hat, der in der Terminologiedatenbank hinterlegt ist.

Der Übersetzer muss sich je nach Kontext und Informationen entscheiden, ob er den Terminus so wie vorgeschlagen in den Übersetzungstext übernimmt, oder ob eine alternative Übersetzung im vorliegenden Kontext adäquater erscheint. Letztlich kann die Bevorzugung des einen oder anderen Terminus nur im Kontext entschieden werden. Dabei spielt es keine Rolle, wo ein Terminus auftaucht: sei es in einer Neuübersetzung oder in einem TM-Match, das es zu überarbeiten gilt.

Terminologiedatenbanken werden jedoch nicht nur von Übersetzern genutzt. Auch (technische) Redakteure, Produktentwickler oder Marketingabteilungen nutzen Terminologiedatenbanken zur Einhaltung einer konsistenten Corporate Language. Man unterscheidet dabei einsprachige Terminologiedatenbanken und mehrsprachige Terminologiedatenbanken mit Äquivalenten in mehreren Sprachen. Alle Terminologieverwaltungssysteme zielen darauf ab, die korrekte

Funktionsweise

Nutzer von Terminologie

Benennung eines Begriffs in einer oder mehreren Sprachen nachzuvollziehen und zu gewährleisten.

Fachwortschatz und Firmenwortschatz

Alle Termini eines Fachgebietes zusammen bilden die jeweilige fachspezifische Terminologie, den „Fachwortschatz“. Für viele Fachgebiete gibt es öffentlich zugängliche Terminologiedatenbanken. Im Gegensatz dazu finden sich in Unternehmen unternehmensspezifische Terminologiedatenbanken, die sowohl den Fachwortschatz als auch die spezifische Unternehmenssprache, die Corporate Language, abbilden. Zusätzlich zu den jeweiligen Fachbegriffen eines Sachgebiets können auch Produktnamen, festgelegte „Wordings“, Slogans etc. in eine firmenspezifische Terminologiedatenbank aufgenommen werden.

Corporate Language

Terminologiedatenbanken verbessern die interne und externe Kommunikation – eine gut gepflegte Terminologiebasis beschleunigt die Texterstellung auf allen Seiten, verringert Übersetzungsaufwände durch die Reduzierung von Nachfragen, erhöht die Verständlichkeit von Texten und stärkt die Corporate Identity und die Kundenzufriedenheit.

Zweck und Vorteile

Je komplexer Produkte oder Dienstleistungen sind, desto größer wird der Fachwortschatz sein und umso dringender empfiehlt sich die Verwendung von Terminologiedatenbanken, um einem möglichen Begriffswirrwarr vorzubeugen. Terminologieleitfäden, in denen genau festgehalten wird, nach welchen Regeln Terminologie gebildet, aufgenommen, verarbeitet, erweitert und übersetzt wird, runden die Terminologiarbeit ab.

Terminologieleitfaden

Ob Terminologiedatenbanken und Translation-Memory-Systeme extern bei einem Dienstleister oder intern gehostet und gepflegt werden, ist nicht nur eine strategische Frage, sondern auch die Frage, ob die personellen Ressourcen, das Know-how und die finanziellen Budgets aufgebracht werden können oder sollen. Seriöse Übersetzungs- und Terminologiedienstleistungsunternehmen können hier ganzheitlich beraten.

Grundsätzlich gilt: bei Translation Memorys und Terminologiedatenbanken sollten sich Auftraggeber die uneingeschränkten Nutzungsrechte und das Eigentum an ihren Datenbanken vertraglich von ihrem Dienstleister zusichern lassen. Der Verlust oder nachträglich eingeforderte Datenbanken können einen hohen finanziellen Schaden bedeuten, denn sowohl Translation Memorys, als auch Terminologiedatenbanken bedeuten einen hohen Unternehmenswert.

Tipp! Nutzungsrechte vertraglich regeln

oneword GmbH

Otto-Lilienthal-Str. 36
71034 Böblingen

Phone: +49 7031 714 9550
Fax: +49 7031 714 9565

Mail: kontakt@oneword.de
Web: www.oneword.de